

**MEAG**

Die VermögensManager  
von Munich Re und ERGO



# Jahresbericht

Ausgabe: 31. März 2011

MEAG EuroMedioerent



# Inhalt

Bericht der Geschäftsführung	4
Die Wertentwicklung und TER des MEAG EuroMediorent	5
Die Finanzmärkte im Rückblick	5
Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten	6
Jahresbericht des richtlinienkonformen Sondervermögens zum 31. März 2011	
<b>MEAG EuroMediorent</b>	9
Bestätigungsvermerke, Besteuerungsgrundlagen und Steuerbescheinigungen	19
Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber	22
Besondere Hinweise an die Anteilinhaber	22
Allgemeine Angaben	23

# Bericht der Geschäftsführung

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

wir legen Ihnen hiermit den Jahresbericht des Wertpapier-Sondervermögens MEAG EuroMedioerent unserer Gesellschaft vor.

Die MEAG ist der Vermögensmanager von Munich Re und ERGO und stellt ihre Kompetenz auch Privatanlegern in Form von Publikumsfonds zur Verfügung. Auch im vergangenen Jahr 2010 haben wir für Munich Re und ERGO ein attraktives Kapitalanlageergebnis erwirtschaftet. Ausschlaggebend für diesen Erfolg waren eine breite Diversifizierung und eine strikte Qualitätsorientierung. Von diesen erfolgskritischen Faktoren haben auch Sie in unseren Publikumsfonds profitiert.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war zuletzt deutlich von regionalen Ereignissen überlagert. Wenngleich die Naturkatastrophe in Japan mit ihrem unermesslichen menschlichen Leid und die kriegerischen Auseinandersetzungen in Nordafrika und dem Nahen Osten die Schlagzeilen beherrschten, so ist doch die künftige Entwicklung der Euro-Währungsgemeinschaft für die längerfristige Entwicklung Ihrer Kapitalanlage in den meisten der MEAG Publikumsfonds bedeutsamer. Nach Griechenland und Irland ist nun auch Portugal unter den Rettungsschirm geflüchtet. Dies war allerdings allgemein erwartet worden und hat deswegen eher zur Beruhigung der Märkte beigetragen.

Diese temporäre Entspannung darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir im Euro-Raum eine wenig nachhaltige Schuldensituation vorfinden. Die weitere Entwicklung an den Anleihemärkten wird deswegen auch von politischen Entscheidungen wesentlich abhängen. Es wird nicht nur großer Anstrengungen bedürfen, von den hohen Schuldenniveaus wieder herunterzukommen, sondern es braucht auch einen starken politischen Willen. Wir haben bei den von der Schuldenkrise betroffenen Ländern in den vergangenen Wochen Demonstrationen, Streiks und sogar Ausschreitungen erlebt. Gleichwohl sind wir bei der MEAG davon überzeugt, dass der Euro uns den Weg in Richtung eines nachhaltigen Wachstums in einem friedlichen Europa weist. Die Situation an den Märkten werden wir wie gewohnt für Sie eng beobachten und in überlegte und erfolgreiche Anlageentscheidungen umsetzen.

Seit kurzem haben wir einen konservativ gemanagten Investmentfonds eingeführt: den MEAG FairReturn. Er bietet ein solides und stabiles Investment in einer unsicheren Welt, die auch viele Chancen für den Anleger bereithält. Dieser Investmentfonds hat bereits eine gute Beurteilung der renommierten Rating-Agentur Feri erhalten. Auf die hohe Qualität unserer Investmentfonds können Sie auch in Zukunft zählen.

München, im April 2011

Ihre MEAG Geschäftsführung

Dr. Barkmann

G. Giehr

Dr. Helm

H. Lechner

D. Wolf

# Die Wertentwicklung und TER des MEAG EuroMediorent

Stand 31. März 2011, alle Angaben in Prozent

Fonds	ISIN	12 Monate 31.03.2010 bis 31.03.2011	3 Jahre 31.03.2008 bis 31.03.2011	5 Jahre 31.03.2006 bis 31.03.2011	10 Jahre 31.03.2001 bis 31.03.2011	TER <sup>1</sup> Geschäftsjahr 2010/2011
<b>Rentenfonds</b>						
MEAG EuroMediorent	DE0009782755	-0,36	5,97	10,86	29,47	0,79

Wertentwicklung nach BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Quelle: MEAG

<sup>1</sup> Total Expense Ratio, auch Gesamtkostenquote: die in dem Geschäftsjahr 2010/2011 angefallenen Gesamtkosten des Fonds ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum Fondsvermögen. Berechnung nach BVI-Methode.

## Die Finanzmärkte im Rückblick

Die wichtigsten Leitindizes, Zinssätze und Wechselkurse im Berichtszeitraum

Index/ Zinssatz/ Wechselkurs	Börsenplatz	Indexstand/Zinssatz in %/Kurswert pro €		Veränderung in % bzw. Prozentpunkten
		31.03.2010	31.03.2011	
<b>Aktienmärkte</b>				
DAX	Deutschland	6.153,55	7.041,31	14,43
EURO STOXX 50	Euroland	2.931,16	2.910,91	-0,69
STOXX Europe 50	Europa	2.629,16	2.582,90	-1,76
Dow Jones Index	USA	10.856,63	12.319,73	13,48
S & P 500	USA	1.169,43	1.325,83	13,37
Topix	Japan	978,81	869,38	-11,18
MSCI World	Welt	867,17	925,28	6,70
<b>Geld- und Rentenmärkte</b>				
EZB-Leitzinssatz	Europa	1,00	1,00	0,00
US-Leitzinssatz (FED-Funds-Rate)	USA	0,25	0,25	0,00
EURIBOR 3 Monate	Europa	0,63	1,24	0,61
10-jährige Bundesanleihen	Europa	3,09	3,35	0,26
10-jährige US-Staatsanleihen	USA	3,83	3,45	-0,38
<b>Wechselkurse</b>				
EUR/USD		1,3531	1,4191	4,88
EUR/GBP		0,8921	0,8853	-0,76
EUR/JPY		126,4337	117,6150	-6,97
EUR/CHF		1,4243	1,2983	-8,84

Quelle: Thomson Datastream

# Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten

## Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zu Beginn des Berichtszeitraums, Anfang April 2010, hatte nach der größten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit bereits eine spürbare realwirtschaftliche Erholung eingesetzt. Dabei wurde das Wachstum insbesondere durch positive Nachwirkungen der expansiven Fiskal- und Geldpolitik des Jahres 2009, der anhaltend hohen Nachfrage aus den Schwellenländern sowie den Wiederaufbau von Lagerbeständen durch die Unternehmen getrieben. Zur Jahresmitte 2010 schwächten sich eine Reihe von Wirtschaftsindikatoren v. a. in den USA ab, so dass Befürchtungen vor einem erneuten Abgleiten in eine Rezession oder zumindest eine spürbare Wachstumsverlangsamung aufkamen. Gegen Jahresende stabilisierten sich die Frühindikatoren wieder und zeigten einen intakten Aufschwung an.

Der Arbeitsmarkt in den USA konnte sich lange nicht erholen, so dass die Arbeitslosenquote den größten Teil des Berichtszeitraumes bei über neun Prozent verharrete. Erst ab Dezember 2010 begann die Arbeitslosenquote signifikant zu sinken. Demgegenüber entwickelte sich der Arbeitsmarkt in Deutschland sehr positiv. Dabei konnte Deutschland von der durch geringe Lohnsteigerungen wiedergewonnenen Wettbewerbsfähigkeit und seinem hohen Anteil der Exporte in Schwellenländer profitieren.

Mit dem starken Ölpreisanstieg infolge der Entwicklungen in der arabischen Welt und dem Erdbeben in Japan nahmen gegen Ende des Berichtszeitraumes die Befürchtungen über eine Wachstumsverlangsamung wieder zu. Der Ölpreisanstieg hat zum Rückgang des Konsumentenvertrauens in den USA beigetragen. Produktionsausfälle in Japan aufgrund des Erdbebens und der folgenden Stromverknappung waren gravierend, hatten jedoch bisher nur moderate Auswirkungen auf die Produktion in anderen Ländern.

Das bestimmende Thema in der Eurozone war die Krise in den Staaten der Peripherie. Nachdem die Zinsen für griechische Staatsanleihen dramatisch angestiegen waren, sahen sich die Staats-

und Regierungschefs der Eurozone Anfang Mai 2010 gezwungen, ein Hilfspaket für Griechenland abzusegnen, das aus bilateralen Krediten der Einzelländer und einem Beitrag des Internationalen Währungsfonds (IWF) bestand. Da danach eine akute Ausweitung der Krise auf andere Länder der Peripherie drohte, wurden für zukünftige Fälle zwei Hilfsfonds (der Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) bzw. der Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM)) mit einem Volumen von nominal insgesamt 500 Mrd. Euro geschaffen. Außerdem sagte der IWF zu, zusätzlich Mittel im Umfang von 50 Prozent der europäischen Hilfsfonds bereitzustellen. Zudem begann die Europäische Zentralbank (EZB), Anleihen am Sekundärmarkt zu kaufen.

Damit kehrte für einige Monate Ruhe ein, bis Irland in der zweiten Jahreshälfte 2010 in den Fokus rückte. Die irische Regierung hatte schon zuvor einschneidende Sparmaßnahmen verabschiedet, musste aber einräumen, dass der Kapitalbedarf der irischen Banken, die durch das Platzen der irischen Immobilienblase massiv belastet wurden, höher als ursprünglich geschätzt war. Danach stiegen die Zinsen für irische Staatsanleihen weiter. Ende November 2010 stellte dann Irland den Antrag auf Hilfen, dem auch entsprochen wurde. Portugal war anschließend zunächst noch in der Lage, sich am Kapitalmarkt zu refinanzieren. Als die Minderheitsregierung von Ministerpräsident Socrates im März 2011 damit scheiterte, ein weiteres Sparpaket im Parlament zu verabschieden, trat die Regierung zurück und machte den Weg für Neuwahlen frei. Damit fand sich auch Portugal auf dem Weg zu einem Hilfsantrag.

Parallel zu diesen Entwicklungen beschlossen die Staaten der Eurozone, die Hilfsmechanismen (EFSF und EFSM) ab 2013 in einen dauerhaften Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) zu überführen und sicherzustellen, dass bis dahin auch 500 Mrd. Euro effektive Darlehenskapazität zur Verfügung stehen. Zusätzlich wurde ein Pakt für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit geschlossen, um künftige Krisen besser vermeiden zu können.

## Entwicklung des Wirtschaftswachstums

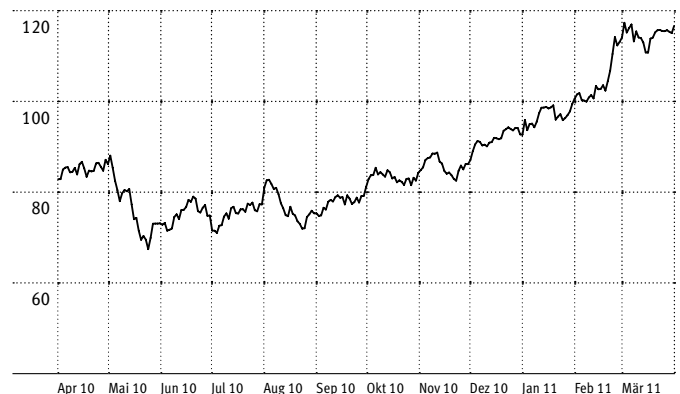
Wachstum des realen Bruttoinlandproduktes  
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent

	2009	2010	2011e
Deutschland	-4,7	3,5	2,5
Euroland	-4,1	1,7	1,8
USA	-2,6	2,9	3,0
Japan	-6,3	4,0	0,0

e: Prognose. Quelle: Thomson Datastream, MEAG Research

## Entwicklung des Ölpreises

Rohölpreis der Nordseesorte Brent in US-Dollar  
Berichtszeitraum 01.04.2010 – 31.03.2011



Quelle: Thomson Datastream

Die Inflation stieg im Berichtszeitraum tendenziell an. Die Kerninflation, also die Inflation unter Herausrechnung von Energie- und Lebensmittelpreisen, blieb aufgrund der niedrigen Kapazitätsauslastung und der noch hohen Arbeitslosigkeit gedämpft. In den USA weckte die sehr geringe Kerninflation zeitweise sogar Befürchtungen vor einem Abgleiten in die Deflation. Der Inflationsdruck kam im Wesentlichen von Rohstoffpreisanstiegen. In den entwickelten Ländern waren hierbei v. a. Energiepreise entscheidend, während in Schwellenländern in erster Linie Lebensmittelpreise die Inflation trieben.

### Aktienmärkte

Die Aktienmärkte konnten sich im Berichtszeitraum überwiegend positiv entwickeln. So stiegen der deutsche Performanceindex DAX (+14,43 Prozent) und der amerikanische Kursindex S&P 500 (+13,48 Prozent) deutlich an. Aktienmärkte von Schwellenländern stiegen in Summe ebenfalls an. Demgegenüber musste der europäische Aktienindex EURO STOXX 50 leichte Kursverluste hinnehmen. Insbesondere Unternehmen aus den Staaten der europäischen Peripherie wurden durch die Eurokrise belastet. Japanische Aktien hatten wiederum unter dem sehr starken Yen und dem Erdbeben zu leiden.

Nachdem Aktien zu Beginn des Berichtszeitraumes zunächst Gewinne verbuchen konnten, kam es ab Ende April 2010 zu teils erheblichen Kursverlusten, als die Schuldenkrise in der Eurozone zu eskalieren und zu einer neuen Finanzkrise zu führen drohte. Mit dem entschlossenen Eingreifen der EZB und der Regierungen erholten sich die Aktien, wobei sich spätestens ab diesem Zeitpunkt deutsche Aktien besser entwickelten als europäische. Mit dem Aufflammen erneuter Wachstumssorgen v. a. in den USA zu Beginn der zweiten Jahreshälfte wurden die Aktienmärkte erneut belastet. Aufkeimende Spekulationen über eine expansivere Geldpolitik der amerikanischen Notenbank (Fed) und deren anschließende Implementierung stützten Aktien, so dass sich bis Februar 2011, als die

Höchststände im Berichtszeitraum erreicht wurden, ein Aufwärtstrend etablierte. Mit den Belastungen durch die wiederaufflammende Eurokrise, steigendem Ölpreis infolge der Umwälzungen in der arabischen Welt und dem Erdbeben in Japan kam es anschließend zu Kursverlusten, die bis zum Ende des Berichtszeitraumes nicht wieder vollständig kompensiert werden konnten.

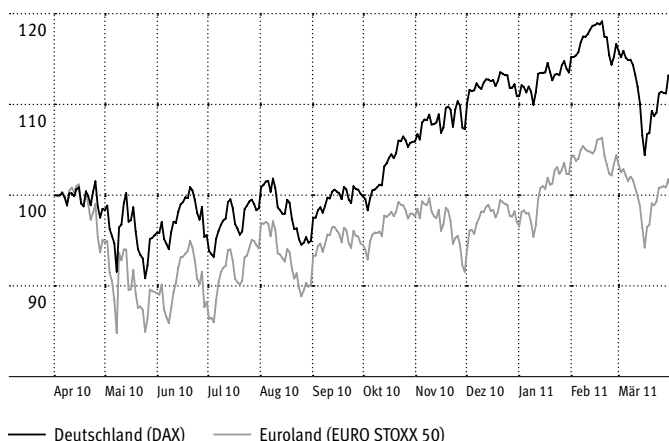
### Renten- und Geldmärkte

Die Zentralbanken hatten vor Beginn der Berichtsperiode einen vorsichtigen Pfad der geldpolitischen Normalisierung eingeschlagen, indem sie z. B. einige der außerordentlichen Liquiditätsprogramme auslaufen ließen. Mit den zunehmenden Verwerfungen in der Peripherie musste die EZB ihren Kurs dann ändern und sogar damit beginnen, Staatsanleihen aufzukaufen, „um einen angemessenen geldpolitischen Transmissionsmechanismus wiederherzustellen“. Nachdem sich die Wachstumsdynamik der US-Wirtschaft im zweiten und dritten Quartal 2010 deutlich verlangsamt hatte und nur geringe Erfolge am Arbeitsmarkt zu sehen waren, lockerte die US-Notenbank die geldpolitischen Zügel wieder spürbar und begann ab November 2010 sogar ein zweites Kaufprogramm für US-Staatsanleihen („Quantitative Easing“), um die wirtschaftliche Erholung wieder zu beschleunigen und deflationären Tendenzen vorzubeugen. Nachdem sich die wirtschaftlichen Indikatoren wieder stabilisiert hatten und die Inflation in der Eurozone rasch anstieg, deutete die EZB auf der Pressekonferenz nach der Sitzung im März 2011 eine bevorstehende Zinserhöhung für April 2011 an. Bei der Fed mehrten sich zuletzt ebenfalls die Stimmen, die eine moderat restriktivere Geldpolitik befürworteten.

An den Rentenmärkten haben diese Entwicklungen im Jahresverlauf zu starken Kursbewegungen geführt. Zunächst sind die Zinsen von Staatsanleihen, welche von Investoren als sicher eingestuft wurden, deutlich zurückgegangen. Risikoaversion wurde der dominante Treiber und so fielen die Zinsen für 10-jährige amerikanische Anleihen zeitweise auf unter 2,4 Prozent, die für 10-jährige

### Entwicklung der europäischen Aktienmärkte

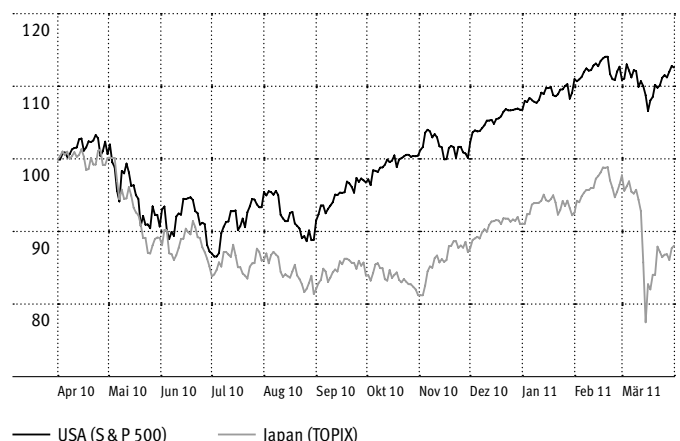
Deutschland und Euroland im Vergleich  
 Indexiert auf 100, Berichtszeitraum 01.04.2010 – 31.03.2011



Quelle: Thomson Datastream

### Entwicklung der internationalen Aktienmärkte

USA und Japan im Vergleich  
 Indexiert auf 100, Berichtszeitraum 01.04.2010 – 31.03.2011



Quelle: Thomson Datastream

# Die Entwicklung von Konjunktur und Kapitalmärkten

deutsche Anleihen kamen mit 2,1 Prozent sogar nahe an die 2-Prozent-Marke. Mit der Spezifikation des Kaufprogramms der US-Notenbank entspannte sich die Situation und fundamentale Treiber für Staatsanleihezinsen rückten wieder in den Fokus. So stiegen die Zinsen deutlich und lagen am Ende des Berichtszeitraumes bei rund 3,5 Prozent für amerikanische und 3,4 Prozent für deutsche 10-jährige Staatsanleihen. Die Sorge über die Kreditwürdigkeit einiger Euro-Mitgliedsländer ließ die Zinsen für diese Länder deutlich ansteigen und die Renditedifferenzen zu deutschen Anleihen weiteten sich spürbar aus. Dies traf besonders auf die Länder zu, die Hilfen der EU und des Internationalen Währungsfonds beantragen mussten bzw. bei denen es erwartet wurde, also Griechenland, Irland und Portugal. Spanien und Italien mussten ebenfalls erhöhte Renditeaufschläge zahlen.

## Währungen

Der Euro litt unter der Krise in der Eurozone und verlor von rund 1,35 gegenüber dem Dollar Anfang April 2010 bis auf 1,19 im Juni. Mit schwächeren Wachstumsdaten in den USA, dem sich anbahnenden Aufkaufprogramm für US-Staatsanleihen und den damit verbundenen Sorgen vor zukünftiger Inflation gewann der Euro und stieg bis auf 1,42 im November 2010. Mit dem erneuten Hervortreten der Krise in der Eurozone kehrte sich diese Entwicklung um, bis die sich anbahnende Zinserhöhungen der EZB den Euro erneut stützte und wieder bis auf 1,42 Ende März 2011 führte.

## Ausblick

Für 2011 wird mit einer weiteren Erholung der Weltwirtschaft gerechnet. Im Gegensatz zu 2010 fallen aber nun fiskalische Konjunkturpakete als Wachstumstreiber aus, da sich eine Vielzahl von Staaten gezwungen sieht, ihren Haushalt zu konsolidieren. Auch der Wachstumsbeitrag des Lageraufbaus wird in 2011 deutlich geringer sein. Somit muss der Übergang zu endogenen Wachstumstreibern wie privatem Konsum und Investitionen gelingen, um

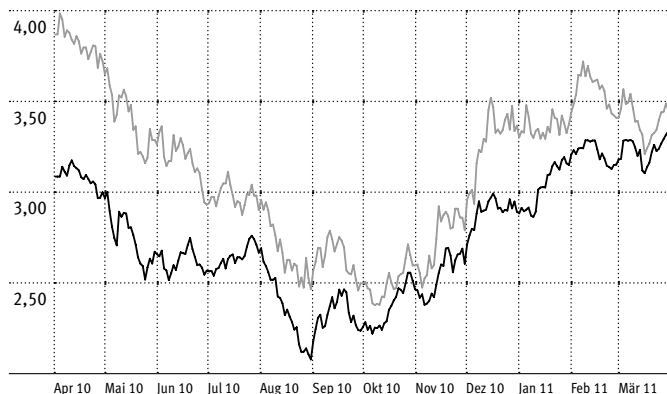
die weitere wirtschaftliche Erholung voranzutreiben. Hier sollten stabile Arbeitsmärkte sowie gute Verbraucher- und Unternehmerstimmung unterstützend wirken, ebenso wie das starke Wachstum der Schwellenländer. Inflation wird in den Industrieländern im Wesentlichen von Energiepreisen getrieben, während die Kerninflation niedrig bleiben dürfte. Im Gegensatz dazu dürften die Schwellenländer höherem Inflationsdruck ausgesetzt sein. Daher muss die Geldpolitik in den entwickelten Ländern nur geringfügig restriktiver werden, während in Schwellenländern eine striktere Geldpolitik zu erwarten ist.

Die Risiken für diesen Ausblick sind aus unserer Sicht ausgeglichen. Auf der einen Seite stellen die Entwicklungen in der arabischen Welt mit ihren Auswirkungen auf den Ölpreis ein erhebliches Wachstumsrisiko dar. Zusätzlich ist in Japan die Lage im Atomkraftwerk Fukushima schwer einzuschätzen und es dürfte noch eine Weile dauern, bis die Energieversorgung in großen Teilen Japans wieder vollständig hergestellt ist. Die Probleme in der Eurozone sind ebenfalls noch nicht nachhaltig gelöst. Auf der anderen Seite waren die Wachstumsindikatoren zuletzt stark, so dass auch eine weitere Beschleunigung des Wachstums nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Laufe des Jahres dürften die Zentralbanken die Geldpolitik moderat restriktiver gestalten. Die EZB wird die Leitzinsen erneut anheben, während die Fed ihr Aufkaufprogramm von Staatsanleihen auslaufen lassen dürfte. Die Zinsen von langlaufenden Staatsanleihen spiegeln dies bereits größtenteils wider. Die immer noch lockere Geldpolitik etlicher Industrieländer, das moderat positive Wachstum und die moderate Kerninflation bilden mittelfristig ein positives Umfeld für Aktien. Allerdings kann es kurzfristig aufgrund von politischen Risiken in der Eurozone oder in der arabischen Welt zu erhöhter Volatilität kommen.

## Entwicklung der internationalen Rentenmärkte

Renditen 10-jähriger Staatsanleihen Deutschland und USA im Vergleich  
Berichtszeitraum 01.04.2010 – 31.03.2011

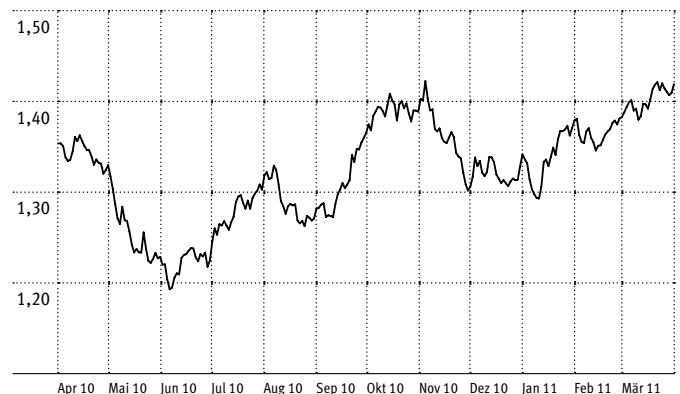


— Deutschland — USA

Quelle: Thomson Datastream

## Entwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar

Berichtszeitraum 01.04.2010 – 31.03.2011



Quelle: Thomson Datastream

# MEAG EuroMediorent

## Jahresbericht zum 31. März 2011

### **Anlageziel und Anlagepolitik**

Der MEAG EuroMediorent erwirbt überwiegend auf Euro lautende verzinsliche Wertpapiere von Ausstellern, die ihren Sitz in Europa haben. Diese Wertpapiere haben eine (Rest-)Laufzeit von bis zu 48 Monaten. Ziel ist langfristig ein kontinuierlicher Wertzuwachs.

### **Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum sowie Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt**

Der Berichtszeitraum war von der europäischen Staatsschuldenkrise und einer damit verbundenen Risikoaversion der Investoren geprägt. Negativ für Anleihen der europäischen Peripherie wirkten vor allem die Herabstufungen der Bonität Griechenlands, Irlands und Portugals. Die Installation des Euro-Stabilisierungsfonds, verbunden mit dem Aufkaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) für Staatsanleihen und den erfolgreichen ersten Neuemissionen der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) bzw. des Europäischen Finanzstabilisierungsmechanismus (EFSM), vermochten den Markt vorübergehend zu stabilisieren. Die Renditeaufschläge der Peripherieanleihen gegenüber Bundesanleihen weiteten sich im Berichtszeitraum insgesamt jedoch stark aus. Die Euro-Kernländer konnten von dieser Entwicklung ab dem dritten Quartal 2010 nicht mehr profitieren. Die Unruhen in Nordafrika sowie die Ereignisse in Japan stützten die Kernländer ebenfalls nur temporär. Auf dem EU-Gipfel Mitte März 2011 wurde u. a. die Weiterentwicklung der EU-Rettungsschirme beschlossen, um den Markt langfristig zu stabilisieren. In den USA stiegen die Renditen trotz Neuauflage eines Aufkaufprogramms von amerikanischen Staatsanleihen durch die amerikanische Zentralbank Fed im Berichtszeitraum ebenfalls an.

Der kurz laufende Rentenfonds investierte in den vergangenen zwölf Monaten schwerpunktmäßig in Staatsanleihen, Anleihen staatsnaher Emittenten und gedeckte Anleihen mit kurzen Restlaufzeiten. Als strategische Beimischung dienten darüber hinaus verbrieft Forderungen (Asset Backed Securities) sowie Unternehmensanleihen.

Bei griechischen Staatsanleihen nutzte das Fondsmanagement nach der Rettungsaktion der europäischen Partnerländer und der Intervention der EZB die einsetzende Kurserholung, um deren Anteil am Fondsbestand von 12,76 Prozent auf 3,01 Prozent zu reduzieren. Auch wurde der Bestand an spanischen Wertpapieren von 16,71 Prozent auf 9,55 Prozent reduziert. Dagegen investierte das Fondsmanagement in Anleihen mit kurzer Restlaufzeit aus Ungarn und Italien mit attraktiven Renditeaufschlägen.

Der MEAG EuroMediorent erzielte im Berichtszeitraum vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 eine Wertentwicklung von -0,36 Prozent (Berechnung nach BVI-Methode). Positive Beiträge zur Wertentwicklung des Fonds ergaben sich primär aus fälligen Anleihen aus Peripheriestaaten, die zu 100 Prozent zurückgezahlt wurden und dementsprechend Bewertungsabschläge komplett aufholen konnten. Darüber hinaus stellten sich Unternehmensanleihen und verbrieft Forderungen (Asset Backed Securities) als Performance-treiber heraus. Auch der Anteil an italienischen und spanischen Titeln konnte gerade in der zweiten Hälfte der Berichtsperiode einen erfreulichen Wertbeitrag liefern. Auch das aktive Management der Zinssensitivität, bei fallenden Renditen in der ersten Hälfte der Berichtsperiode und darauf folgend stark steigende Renditen ab

September 2010, führten zu einem positiven Wertentwicklungsbeitrag. Beeinträchtigt wurde die Wertentwicklung durch die schwankungsintensiveren Märkte während der gesamten Berichtsperiode. Vor allem staatsgarantierte Wertpapiere aus Irland und gedeckte Anleihen aus Portugal ergaben einen negativen Wertentwicklungsbeitrag.

Der ordentliche Nettoertrag pro Anteil beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr 1,30 Euro. Dieser Betrag wird nicht ausgeschüttet, sondern wurde am 31. März 2011 aufgrund der Verschmelzung am gleichen Tag zur Wiederanlage verwendet.

Die überraschende Ankündigung einer früher als erwarteten Leitzinsanhebung durch die EZB im Zuge steigender Inflationserwartungen unterstützt die Annahme weiter steigender Renditen. Auf der anderen Seite sind jedoch die weiteren Entwicklungen in Japan und im Nahen Osten sowie Nordafrika von hohen Unsicherheiten begleitet, was zumindest vorübergehend die Kernmärkte stützen könnte. Auch der noch ungeklärte Ausgang der portugiesischen Schuldenkrise kann zu einer weiteren Verunsicherung am Markt führen. Somit bleibt den Investoren auch in den kommenden Monaten eine hohe Schwankungsbreite erhalten.

### **Wesentliche Risiken im Berichtszeitraum**

#### **Adressenausfallrisiken**

Grundsätzlich können Adressenausfallrisiken nicht ausgeschlossen werden. Das Fondsvermögen war im Berichtszeitraum jedoch breit gestreut investiert, zudem stand bei der Auswahl der Einzeltitel immer die gute Qualität der Wertpapiere im Vordergrund. Die Anleihen hatten Ende März 2011 ein durchschnittliches Rating von BBB2 (Standard & Poors/Moody's), mit einem Portfolioanteil von 56,51 Prozent bildeten Papiere bester und sehr guter Bonität den Anlageschwerpunkt. Die Auswirkungen sind demnach als moderat anzusehen.

#### **Zinsänderungsrisiken**

Das Sondervermögen weist infolge der Investition in Rentenpapiere Zinsänderungsrisiken auf, die sich in Form von Kursänderungen in den einzelnen Anlagen niederschlagen. Die Zinssensitivität des Portfolios betrug Ende März 2011 1,95 (Modified Duration), d. h. das Zinsänderungsrisiko des Fonds wird als gering eingeschätzt.

#### **Marktpreisrisiken**

Während des Berichtszeitraums hatte das Sondervermögen Marktpreisrisiken v. a. in Form von Zinsrisiken inne.

#### **Währungsrisiken**

Der Großteil des Sondervermögens investiert in auf Euro lautende sowie in währungsgesicherte Wertpapiere, so dass die Währungsrisiken als gering anzusehen sind. Zum Berichtsstichtag wies der Investmentfonds offene Währungspositionen in Höhe von 5,49 Prozent des Fondsvermögens aus. Zu den größten Positionen zählten der US-Dollar (2,15 Prozent), die Türkische Lira (1,43 Prozent) und die Norwegische Krone (1,90 Prozent).

# MEAG EuroMediorent

## Jahresbericht zum 31. März 2011

### Liquiditätsrisiken

Um ein aktives Rentenportfoliomanagement durchführen zu können, wird im besonderen Maße Wert auf die Liquidität der einzelnen Positionen gelegt. Alle Papiere waren grundsätzlich handelbar, es ergab sich kein Liquiditätsrisiko für das Sondervermögen.

### Operationelle Risiken

Die Fondsgesellschaft hat im Berichtszeitraum die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken auf ein angemessenes Niveau zu reduzieren. Dies wird regelmäßig durch die Innenrevision überprüft.

### Wesentliche Grundlagen des realisierten Ergebnisses

Die realisierten Kursgewinne und -verluste (Veräußerungsergebnis) resultierten im Wesentlichen aus Wertpapiergeschäften im Rentensegment.

### Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Am 31. März 2011 wurden alle Vermögensgegenstände des MEAG EuroMediorent auf den MEAG FairReturn A verschmolzen. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Besondere Hinweise an die Anteilinhaber“ am Ende des Berichtes.

Während des Berichtszeitraums gab es keine weiteren wesentlichen Ereignisse.

### Das Wichtigste in Kürze

ISIN	DE0009782755
Auflegungsdatum	02.10.2000
Fondsvermögen (Tsd. €)	33.008,17
Umlaufende Anteile	603.762
Anteilwert	54,67 €
Ordentlicher Nettoertrag pro Anteil am 31.03.2011	1,30 €
TER <sup>1</sup>	0,79 %

Alle Daten per 31.03.2011

<sup>1</sup> Total Expense Ratio, auch Gesamtkostenquote: die in dem Geschäftsjahr 2010/2011 angefallenen Gesamtkosten des Fonds ohne Transaktionskosten im Verhältnis zum Fondsvermögen. Berechnung nach BVI-Methode.

### Gegliederte Zusammenfassung der Vermögensgegenstände gemäß § 7 (2) InvRBV zum 31.03.2011

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Bankkonten</b>	<b>1.777.152,60</b>	<b>5,39</b>
<b>Renten</b>	<b>30.769.758,17</b>	<b>93,21</b>
ABS/MBS/CDO	4.520.916,12	13,70
Anleihen öffentlicher Emittent	12.523.742,05	37,93
Gedeckte Anleihen	9.362.885,00	28,38
Unternehmensanleihen	4.362.215,00	13,20
<b>Derivate</b>	<b>10.964,41</b>	<b>0,03</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>450.294,23</b>	<b>1,37</b>
<b>Fondsvermögen</b>	<b>33.008.169,41</b>	<b>100,00</b>

# MEAG EuroMediorent

Vermögensaufstellung zum 31.03.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>								<b>EUR</b>	<b>30.769.758,17</b>	<b>93,21</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>										
0,470 % Allied Irish Banks MTN von 2010/11	XS0496359745		EUR	500	500	0	%	98,456	492.280,00	1,49
1,095 % Perp. Tr. – RESIMAC 05-1E FRN von 2005/37 Cl. 1A	XS0231589226		EUR	1.700	0	0	%	99,600	393.432,46	1,19
1,097 % Geldilux TS-2007 FRN von 2007/14 Cl. A	XS0294513030		EUR	3.000	0	0	%	98,730	2.961.900,09	8,98
1,115 % Italfin. Sec. Vehi. 2 Srl S. 07-1 FRN von 2007/26 Cl. A	IT0004197254		EUR	800	0	0	%	93,730	245.329,28	0,74
1,148 % Chapel 2007 FRN von 2007/66 Cl. A1	XS0287346976		EUR	600	600	0	%	95,458	323.276,16	0,98
1,212 % UniCredit MTN FRN von 2006/11	XS0273441278		EUR	1.000	0	0	%	99,799	997.990,00	3,02
1,333 % Lambda Finance FRN von 2005/29 Cl. A2	XS0237018048		EUR	1.450	0	0	%	98,100	194.318,05	0,59
1,376 % Midgaard Fin. FRN von 2004/11	XS0190302611		EUR	500	500	0	%	99,500	121.686,90	0,37
1,464 % Ariadne FRN von 2000/13	XS0121591704		EUR	1.480	0	0	%	86,500	280.973,18	0,85
1,500 % Münchener Hypothekenbank MTN Öffentl. Pfdbr. von 2010/13	DE000MHB04J6		EUR	1.000	1.500	500	%	97,852	978.520,00	2,96
1,875 % Instituto de Crédito Oficial MTN von 2009/11	XS0410960800		USD	1.000	1.000	0	%	100,024	710.786,44	2,15
2,000 % Italien, Republik B. T. P. von 2009/12	IT0004564636		EUR	1.500	500	0	%	99,245	1.488.675,00	4,51
2,039 % Generalitat de Catalunya FRN von 2010/13	ES00000950D1		EUR	500	0	0	%	97,317	486.585,00	1,47
2,153 % National Capital Instruments FRN von 2006/und.	XS0269714464		EUR	500	0	0	%	77,653	388.265,00	1,18
2,375 % OP-Asuntoluottopankki Cov. MTN von 2010/15	XS0517466784		EUR	500	500	0	%	96,877	484.385,00	1,47
2,625 % Australia and New Zealand Bank. MTN von 2009/12	XS0466878419		EUR	1.000	1.000	0	%	100,428	1.004.284,00	3,04
2,625 % Bankinter Ced. Hip. von 2010/13	ES0413679079		EUR	500	500	0	%	97,022	485.110,00	1,47
3,000 % Banco BPI MTO Hip. von 2009/12	PTBB240E0000		EUR	500	500	0	%	97,538	487.690,00	1,48
3,000 % Bank Nederlandse Gemeenten MTN von 2010/14	XS0528018772		NOK	2.000	2.000	0	%	98,551	250.233,73	0,76
3,000 % Svensk Exportkredit MTN von 2010/13	XS0513882836		NOK	3.000	3.000	0	%	99,325	378.298,52	1,15
3,000 % Swedish Covered Bond MTN von 2007/15	XS0483829320		EUR	1.000	0	0	%	99,705	997.050,00	3,02
3,000 % USB London Branch Cov. MTN von 2009/14	XS0455624170		EUR	2.000	2.000	0	%	99,899	1.997.980,00	6,06
3,250 % Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2009/20	DE0001135390		EUR	500	500	0	%	99,935	499.675,00	1,51
3,500 % Dexia Kommunalbank Deutschl. ÖPF von 2009/14	DE000DXA1ME1		EUR	500	500	0	%	101,775	508.875,00	1,54
3,750 % Banco Espírito Santo MTN von 2009/12	PTBEMPOE0018		EUR	1.000	1.000	0	%	99,173	991.730,00	3,00
3,750 % Stadshypotek Cov. MTN von 2006/13	XS0278556286		EUR	1.000	0	0	%	102,828	1.028.280,00	3,12
3,800 % Österreich, Republik MTN von 2003/13	AT0000385992		EUR	1.500	1.500	0	%	104,213	1.563.195,00	4,74
3,875 % Hamburger Sparkasse Pfdb. von 2006/11	DE000A0JQPH8		EUR	1.000	0	1.000	%	100,236	1.002.360,00	3,04
3,900 % Griechenland, Republik Notes von 2006/11	GR0114019442		EUR	1.000	0	0	%	99,420	994.200,00	3,01
4,000 % AYT Ced. Cajas Gl. – F.T.A. Ced. Hip. von 2008/11 S. XXI	ES0312298203		EUR	500	0	0	%	99,537	497.685,00	1,51

# MEAG EuroMediorent

Vermögensaufstellung zum 31.03.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge		Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>										
4,000 % Bank of Ireland Mortgage Bk MTN von 2006/13	XS0259283009		EUR	1.000	1.000	0	%	89,495	894.950,00	2,71
4,000 % EBS Building Society MTN von 2010/15	XS0490069266		EUR	700	0	0	%	76,740	537.180,00	1,63
4,250 % Italien, Republik B. T. P. von 2009/20	IT0004536949		EUR	500	500	0	%	97,684	488.420,00	1,48
4,375 % Instituto de Crédito Oficial MTN von 2011/14	XS0589735561		EUR	500	500	0	%	100,571	502.855,00	1,52
4,375 % Portugal, Republik Obl. von 2003/14	PTOTE10E0019		EUR	1.000	1.000	0	%	88,706	887.060,00	2,69
4,625 % Bank of America MTN von 2010/17	XS0530879658		EUR	400	400	0	%	97,639	390.556,00	1,18
4,750 % Landesbank Baden-Württ. MTN IHS von 2003/15 Nachr.	XS0178232640		EUR	300	300	0	%	99,857	299.571,00	0,91
4,750 % Santander Issuances MTN FRN von 2007/19	XS0301810262		EUR	500	500	0	%	93,843	469.215,00	1,42
5,625 % Ungarn, Staat Bonds von 2001/11	XS0131593864		EUR	500	500	0	%	100,997	504.985,00	1,53
6,342 % BNP Paribas Capital Trust IV FRN von 2002/und.	XS0141843689		EUR	400	0	0	%	100,230	400.920,00	1,21
6,500 % Lloyds TSB Bank MTN von 2010/20	XS0497187640		EUR	200	200	0	%	95,655	191.310,00	0,58
6,750 % Bank of Ireland MTN von 2010/13	XS0572598505		EUR	1.000	1.000	0	%	97,459	974.590,00	2,95
7,625 % HeidelbergCement Finance MTN von 2008/12	XS0342136313		EUR	500	500	0	%	103,935	519.675,00	1,57
10,125 % Landwirtschaftl. Rentenbank MTN von 2010/14	XS0483995923		TRY	1.000	0	0	%	103,748	473.422,36	1,43
<b>Summe Wertpapiervermögen **</b>								<b>EUR</b>	<b>30.769.758,17</b>	<b>93,21</b>
<b>Derivate</b>										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)										
<b>Devisen-Derivate</b>								<b>EUR</b>	<b>10.964,41</b>	<b>0,03</b>
(Forderungen/Verbindlichkeiten)										
Devisenterminkontrakte (Verkauf)										
<b>Geschlossene Positionen</b>										
JPY/USD 50,00 Mio.		OTC							-2.383,31	-0,01
Devisenterminkontrakte (Kauf)										
<b>Geschlossene Positionen</b>										
AUD/NZD 0,50 Mio.		OTC							13.347,72	0,04
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>								<b>EUR</b>	<b>1.777.152,60</b>	<b>5,39</b>
<b>Bankguthaben</b>								<b>EUR</b>	<b>1.777.152,60</b>	<b>5,39</b>
EUR-Guthaben bei:										
CACEIS Bank Deutschland GmbH			EUR	1.777.152,60			%	100,000	1.777.152,60	5,39
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								<b>EUR</b>	<b>450.294,23</b>	<b>1,37</b>
Quellensteuerrückerstattungsansprüche			EUR	26.019,33					26.019,33	0,08
Zinsansprüche			EUR	424.274,90					424.274,90	1,29

# MEAG EuroMediorent

Vermögensaufstellung zum 31.03.2011

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stück/Anteile/ Währung in 1.000	Bestand 31.03.2011	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens	
<b>Fondsvermögen</b>								<b>EUR</b>	<b>33.008.169,41</b>	<b>100,00***</b>
<b>Anteilwert</b>								<b>EUR</b>	<b>54,67</b>	
<b>Anteilumlauf</b>								<b>STK</b>	<b>603.762</b>	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									93,21	
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,03	

\*\* Die Wertpapiere und Schuldscheindarlehen des Sondervermögens sind teilweise durch Geschäfte mit Finanzinstrumenten abgesichert.

\*\*\* Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Alle Umsätze, die aus Kapitalmaßnahmen hervorgehen (technische Umsätze), werden als Zu- oder Abgang ausgewiesen.

## Für das Sondervermögen kommt in Bezug auf die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens die Methode der Cash-Substitution zur Anwendung.

Vor diesem Hintergrund wurde für das Sondervermögen das Vergleichsvermögen als das auf den Portfoliowert skalierte „Portfolio ex Derivate“ definiert. Zu diesem Zweck erfolgt ein fiktiver Verkauf der Derivate und der derivativen Komponenten von strukturierten Produkten zu aktuellen Marktpreisen. In Höhe des fiktiven Verkaufserlöses wird im Vergleichsvermögen eine Vermögensposition in liquiden Mitteln der Derivat-Währung angesetzt.

Für die Berechnung des Marktrisikopotenziales wird bei Riskmetrics der VaR der einzelnen Positionen ermittelt und unter Berücksichtigung der Korrelationen für das Sonder- und das Vergleichsvermögen aufaggregiert. Zur Berechnung dieser Korrelationsmatrix werden bei Riskmetrics für MEAG die gleichgewichteten historischen 1-Tages>Returns über ein Jahr hinweg verwendet. Die Bewertung einzelner Wertpapiere erfolgt basierend auf den Zeitreihen, die Riskmetrics durch den jeweiligen Datenlieferanten zur Verfügung gestellt werden. Riskmetrics nimmt dabei eine vollständige Evaluierung der Risiken des Zielfonds vor.

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	0,74 %
größter potenzieller Risikobetrag	1,10 %
kleinster potenzieller Risikobetrag	0,31 %

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz) per 30.03.2011

Australische Dollar	(AUD)	1,364357 = 1 Euro (EUR)
Japanische Yen	(JPY)	116,812756 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Kronen	(NOK)	7,876716 = 1 Euro (EUR)
Neuseeland-Dollar	(NZD)	1,846758 = 1 Euro (EUR)
Türkische Lira	(TRY)	2,191447 = 1 Euro (EUR)
US-Amerikanische Dollar	(USD)	1,407230 = 1 Euro (EUR)

## Marktschlüssel

a) OTC Over-the-Counter

## Bewertung

Zur Errechnung des Ausgabepreises und des Rücknahmepreises für die Anteile ermittelt die Gesellschaft unter Kontrolle der Depotbank bewertungstägig den Wert der zum Sondervermögen gehörenden Vermögensgegenstände abzüglich der Verbindlichkeiten (Inventarwert). Die Division des Inventarwertes durch die Zahl der ausgegebenen Anteilscheine ergibt den „Anteilwert“. Bewertungstage für die Anteile des Sondervermögens sind alle Börsentage. An gesetzlichen Feiertagen im Geltungsbereich des Investmentgesetzes, die Börsentage sind, sowie am 24. und 31. Dezember jeden Jahres können die Kapitalanlagegesellschaft und die Depotbank von einer Ermittlung des Wertes absehen. Die Bewertung der Wertpapiere und der Investmentzertifikate des Sondervermögens, die an einer Börse zum amtlichen Handel zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den zuletzt bekannt gewordenen Kursen. Neuemissionen von Rentenwerten, nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Nicht notierte Investmentzertifikate werden zu den veröffentlichten Rücknahmekursen angesetzt. Wertpapiere, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden mit von anderen anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Die der Preisberechnung zugrunde liegenden Wertpapierkurse bzw. Marktsätze werden grundsätzlich auf elektronischem Wege von verschiedenen externen Kursversorgern (Telekurs, Reuters, Bloomberg) oder von der Depotbank bereitgestellt. Die elektronischen Kurseinspielungen erfolgen entsprechend einem zwischen der Gesellschaft und der Depotbank abgestimmten Verfahren. Vermögensgegenstände in ausländischer Währung werden zu den von Reuters bereitgestellten Devisenkursen des Tages der Preisberechnung in Euro umgerechnet. Die zu einem Sondervermögen gehörenden Optionsrechte und die Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, werden zu den jeweils zuletzt festgestellten Kursen bewertet. Das gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Sondervermögens verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Sondervermögens geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste zum Wert des Sondervermögens hinzugerechnet. Die Bankguthaben werden mit dem Nominalbetrag, Festgelder sowie die übrigen Forderungen mit dem Verkehrswert und die Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Das Sondervermögen ist teilweise in Produkten investiert, bei denen zum Abschlussstichtag infolge der Finanzmarktkrise ein liquider Markt nicht vorhanden war. Die Bewertung erfolgte insoweit mit geschätzten Zeitwerten auf der Grundlage von indikativen Broker-Quotierungen oder Bewertungsmodellen.

# MEAG EuroMediorent

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
1,170 % Mound Financing No. 4 PLC FRN von 2005/32 Cl. 3A	XS0229402366	EUR	500	500
1,250 % Kreditanstalt für Wiederaufbau Anl. von 2010/13	DE000A1DAMK4	EUR	1.000	1.000
1,368 % House of Europe Fund. V FRN von 2006/90 Cl. A2	XS0272911479	EUR	0	1.000
1,875 % CIF Euromortgage MTN Obl. von 2009/12	FR0010827626	EUR	0	500
2,000 % Landwirtschaftl. Rentenbank MTN von 2010/15	XS0517904560	EUR	500	500
2,000 % Münchener Hypothekenbank MTN Hyp.-Pfbr. von 2010/15	DE000MHB03J8	EUR	1.000	1.000
2,250 % Bundesrepublik Deutschland Bundesobl. von 2010/15	DE0001141570	EUR	500	500
2,750 % Banco Bilbao Vizcaya Argent. Ced. Hip. von 2005/10	ES0413211097	EUR	0	1.000
2,750 % Royal Bank of Scotland Cov. Bonds von 2010/13	XS0517769500	EUR	500	500
3,000 % Bundesrepublik Deutschland Anl. von 2010/20	DE0001135408	EUR	500	500
3,000 % France Télécom MTN von 2005/10	FR0010245548	EUR	0	1.000
3,000 % Kommunalbanken MTN von 2010/13	XS0497369917	NOK	3.000	3.000
3,100 % Griechenland, Republik Bonds von 2005/10	GR0114018436	EUR	0	900
3,250 % DekaBank Deutsche GZ Komm.-Anl. von 2003/10	DE0003257127	EUR	0	1.000
3,250 % Kommunalkredit Austria ÖPF MTN von 2006/11	XS0245717854	EUR	500	500
3,375 % Swedbank Hypotek Cov. MTN von 2010/17	XS0496542787	EUR	0	500
3,750 % ABN AMRO Bank Cov. MTN von 2006/12	XS0267452927	EUR	500	500
3,750 % Bremer LB Kreditanst. Oldenb. Öffentl. Pfbr. von 2004/11	DE0002271681	EUR	0	2.000
3,750 % Irish Life & Permanent MTN von 2009/10	XS0413250035	EUR	0	500
3,750 % LeasePlan Finance MTN von 2010/13	XS0495983867	EUR	0	500
3,750 % Volkswagen Int. Finance MTN von 2009/10	XS0428037401	EUR	0	300
3,800 % Griechenland, Republik Bonds von 2008/11	GR0110019214	EUR	0	1.000
3,900 % Irland, Republik Treas. Bonds von 2009/12	IE00B5S94L21	EUR	0	1.000
3,962 % Permanent Financing No. 4 FRN von 2004/42 Cl. 5A1	XS0187599773	EUR	0	500
4,000 % Banco Español de Crédito Ced. Hip. von 2003/10	ES0413440035	EUR	0	4.000
4,130 % Crédit Agricole Obl. FRN von 2005/und.	FR0010248641	EUR	0	500
4,375 % Daimler Fin. North America MTN von 2006/13	XS0247812836	EUR	400	400
4,375 % Goldman Sachs Group MTN von 2010/17	XS0494996043	EUR	400	400
4,500 % Deutsche Bank MTN von 2008/11	DE000DB5S6X0	EUR	0	500
4,500 % SpareBank 1 Boligkredit MTN von 2007/10	XS0323446665	EUR	0	2.000

# MEAG EuroMediovent

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

– Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzurordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
4,625 % GE Capital European Funding MTN von 2007/10	XS0316551026	EUR	0	500
4,750 % Barclays Bank FRN von 2005/und.	XS0214398199	EUR	400	800
5,250 % Canadian Imperial Bank of Comm. MTN 2008/10	XS0386792286	EUR	300	300
5,250 % Votorantim Cimentos Notes von 2010/17	XS0505532134	EUR	400	400
5,375 % OTE MTN von 2008/11	XS0346402547	EUR	0	200
5,500 % Italien, Republik B. T. P. von 1999/10	IT0001448619	EUR	500	500
6,000 % Griechenland, Republik Bonds von 2000/10	GR0124011454	EUR	0	1.000
6,100 % Griechenland, Republik Bonds von 2010/15	GR0114023485	EUR	0	1.100
6,125 % Chester Asset Rec. Deal. 00-A Notes von 2000/12 Cl. A	XS0118373280	EUR	0	400
8,047 % Intesa Sanpaolo FRN von 2008/und.	XS0371711663	EUR	0	300

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
4,000 % Bundesrepublik Deutschland Bundesobl. von 2008/13	DE0001141539	EUR	0	1.000

Nicht notierte Wertpapiere

<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>				
1,468 % VCL No. 10 FRN von 2007/13 Cl. B	XS0327323563	EUR	1.000	1.000

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Gattungsbezeichnung	Währung	Volumen/ Prämien in 1.000
<b>Terminkontrakte</b>		
<b>Zinsterminkontrakte</b>		
Gekaufte Kontrakte (Basiswert(e): 6 % Euro Bobl Future, 6 % Euro Bund Future, 6 % Euro Schatz Future, 6 % Long Gilt Future, 6 % US Treasury Notes Future)	EUR	120.310
Verkaufte Kontrakte (Basiswert(e): 6 % Euro Bund Future, 6 % Euro Schatz Future, 6 % US Treasury Notes Future)	EUR	131.067
<b>Optionsrechte</b>		
<b>Optionsrechte auf Zins-Derivate</b>		
<b>Optionsrechte auf Zinsterminkontrakte</b>		
Gekaufte Kaufoptionen (Call) (Basiswert(e): 6 % Euro Bund Future)	EUR	1.340
Verkaufte Kaufoptionen (Call) (Basiswert(e): 6 % Euro Bund Future)	EUR	1.265

# MEAG EuroMediovent

Derivate (In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Gattungsbezeichnung	Währung	Volumen/ Prämien in 1.000
<b>Devisenterminkontrakte (Verkauf)</b>		
<b>Verkauf von Devisen auf Termin</b>		
AUD/EUR	EUR	83
AUD/USD	EUR	722
HUF/EUR	EUR	758
JPY/EUR	EUR	2.711
JPY/USD	EUR	451
TRY/AUD	EUR	403
TRY/EUR	EUR	513
USD/EUR	EUR	3.712
USD/JPY	EUR	785
<b>Devisenterminkontrakte (Kauf)</b>		
<b>Kauf von Devisen auf Termin</b>		
AUD/USD	EUR	709
HUF/EUR	EUR	781
JPY/EUR	EUR	887
TRY/AUD	EUR	395
USD/EUR	EUR	1.486
USD/JPY	EUR	1.524

## BVI Wohlverhaltensregeln

Im Geschäftsjahr wurden für das Sondervermögen keine Geschäfte mit verbundenen Unternehmen oder der Gesellschaft nahestehenden Personen getätigt.

# MEAG EuroMediorent

Ertrags- und Aufwandsrechnung (ggf. inkl. Ertragsausgleich)  
für den Zeitraum vom 01.04.2010 bis 31.03.2011

## I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	244.951,03
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	796.980,11
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	3.837,66
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>1.045.768,80</b>

## II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-132,85
2. Verwaltungsvergütung**	EUR	-233.918,85
3. Depotbankvergütung	EUR	-12.451,58
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-10.359,64
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-6.536,68
davon Depotgebühren	EUR	-3.566,08
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-263.399,60</b>

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **782.369,20**

## IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	1.417.357,06
2. Realisierte Verluste	EUR	-2.266.365,41
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-849.008,35</b>

**V. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-66.639,15**

**Gesamtkostenquote (BVI-Total Expense Ratio (TER))** **0,788402 %**

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der VG.

\*\* Der Kapitalanlagegesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Die Gesellschaft gewährt wiederkehrende Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand der vermittelten Anteile.

# MEAG EuroMediorent

Entwicklung des Fondsvermögens

2010/2011

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	39.104.596,51
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-914.895,03
2. Steuerabführung aus Thesaurierung***	EUR	-213.297,04
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	-4.833.151,75
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	2.857.234,21
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-7.690.385,96
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	65.999,42
5. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	782.369,20
6. Realisierte Gewinne	EUR	1.417.357,06
7. Realisierte Verluste	EUR	-2.266.365,41
8. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	-134.443,55
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>EUR</b>	<b>33.008.169,41</b>

\*\*\* Steuerabführung aufgrund Verschmelzung per 31.03.2011 auf das Sondervermögen MEAG FairReturn (Anteilklasse A)

I. Berechnung der Wiederanlage (inkl. Ertragsausgleich)		insgesamt	je Anteil
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	5.122.276,39	8,48
2. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-66.639,15	-0,11
<b>II. Für Wiederanlage verfügbar</b>	<b>EUR</b>	<b>5.055.637,24</b>	<b>8,37</b>
1. Einbehaltene Kapitalertragssteuer, reduziert um anrechenbare Quellensteuer	EUR	-202.177,29	-0,33
2. Einbehaltener Solidaritätszuschlag	EUR	-11.119,75	-0,02
<b>II. Wiederanlage****</b>	<b>EUR</b>	<b>4.842.340,20</b>	<b>8,02</b>

\*\*\*\* wegen Verschmelzung des Sondervermögens wurden die Erträge inklusive der Vorträge zur Wiederanlage verwendet

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr		Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert
2007/2008	EUR	61.572.960,63	EUR	56,62
2008/2009	EUR	44.097.995,88	EUR	55,44
2009/2010	EUR	39.104.596,51	EUR	56,56
2010/2011	EUR	33.008.169,41	EUR	54,67

München, 31. März 2011

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Dr. Barkmann      G. Giehr      Dr. Helm      H. Lechner      D. Wolf

# Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Die KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH für den Jahresbericht zum 31. März 2011 des Sondervermögens

## **MEAG EuroMediorent**

den folgenden Bestätigungsvermerk:

### **Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben gemäß § 44 Abs. 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens MEAG EuroMediorent für das Geschäftsjahr vom 01. April 2010 bis 31. März 2011 geprüft. Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

München, den 9. Juni 2011

### **KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft**

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Schobel  
Wirtschaftsprüfer

Ambros  
Wirtschaftsprüfer

# Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG

## MEAG EuroMediorent

WKN	978275	Ex-Tag	31.03.2011
ISIN	DE0009782755	Datum Ausschüttungsbeschluss: Thesaurierung der Erträge, daher kein Ausschüttungsbeschluss	
Geschäftsjahr	01.04.2010 – 31.03.2011	Umlaufende Anteile per 31.03.2011	603.762

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. ... InvStG		Privatanleger	Kapital- gesellschaft	Sonst. Betriebs- vermögen
		EUR je Anteil	EUR je Anteil	EUR je Anteil
<b>Gesamtausschüttung</b>		<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
1a)	<b>Betrag der Ausschüttung</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
zu 1a)	davon nicht steuerbare Kapitalrückzahlungen/Substanzausschüttungen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1a)	davon ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000000	0,0000000	0,0000000
2)	<b>Teilthesaurierungsbetrag/ausschüttungsgleicher Ertrag</b>	<b>1,3394502</b>	<b>1,3394502</b>	<b>1,3394502</b>
zu 2)	davon nicht abzugsfähige Werbungskosten i. S. d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	0,0436264	0,0436264	0,0436264
1b)	<b>Betrag der ausgeschütteten Erträge</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>	<b>0,0000000</b>
1c)	<b>In den ausgeschütteten Erträgen enthalten:</b>			
1c bb)	im Privatvermögen steuerfreie Alt-Veräußerungsgewinne aus Wertpapieren, Bezugsrechten und Termingeschäften	0,0000000	-	-
1c cc)	Erträge, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen (i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)	-	-	0,0000000
1c dd)	Erträge, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b I KStG unterliegen	-	0,0000000	-
1c ee)	Veräußerungsgewinne, die dem Teileinkünfteverfahren unterliegen (i. S. d. § 3 Nr. 40 EStG)	-	-	0,0000000
1c ff)	Veräußerungsgewinne, die der Steuerbefreiung i. S. d. § 8b II KStG unterliegen	-	0,0000000	-
1c gg)	steuerfreie Alt-Veräußerungsgewinne aus Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1c hh)	steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000000	-	-
1c ii)	Einkünfte, die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus An- und Verkauf ausländischer Grundstücke)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1c jj)	ausländische Einkünfte, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde, sofern die ausländische Quellensteuer nicht als Werbungskosten behandelt wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1c jj)	davon ausländische Zinserträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1c jj)	davon ausländische REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1c kk)	ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1c kk)	davon ausländische Zinserträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1c ll)	Erträge i. S. d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	1,3394502	1,3394502
1d)	<b>Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer</b>	<b>1,3394502</b>	<b>1,3394502</b>	<b>1,3394502</b>
zu 1d)	davon inländische Dividenden erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon aus inländischen REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1d)	davon ausländische Dividenden erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon aus ausländischen REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1d)	davon aus Zinsen	1,3394502	1,3394502	1,3394502
zu 1d)	davon aus Erträgen aus Wertpapierleihgeschäften i. S. d. § 15 Abs. 1 S. 7 InvStG	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1d)	davon aus Neu-Veräußerungsgewinnen (Erwerbszeitpunkt im Fonds ab 01.01.2009)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1e)	<b>Anzurechnende/zu erstattende Kapitalertragsteuer</b>	<b>0,3348626</b>	<b>0,3348626</b>	<b>0,3348626</b>
zu 1e)	davon anzurechnende/zu erstattende Kapitalertragsteuer i. H. v. 25 %	0,3348626	0,3348626	0,3348626
	hierauf anzurechnender/zu erstattender SolZ i. H. v. 5,5 %	0,0184174	0,0184174	0,0184174
1f aa)	anrechenbare oder abzugsfähige ausländische Quellensteuer	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1f aa)	davon aus Zinsen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1f aa)	davon aus REITs	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1f bb)	abzugsfähige ausländische Quellensteuer	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1f cc)	in 1 f aa) enthaltene fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000000	0,0000000	0,0000000
zu 1f cc)	davon aus Zinsen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1g)	Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung (bei Immobilien)	0,0000000	0,0000000	0,0000000

# Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG

An die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH (nachfolgend: die Gesellschaft)

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das Investmentvermögen

**MEAG EuroMediorent**

für den genannten Zeitraum

**1. April 2010 bis 31. März 2011**

zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung / den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 Investmentgesetz (InvG) für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung / Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen

über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

München, den 9. Juni 2011

**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christian Eberbach  
Steuerberater

Marco Brinkmann  
Steuerberater

# Allgemeine Hinweise an die Anteilinhaber

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Die Wertentwicklung von Anteilen an MEAG Fonds wird nach der BVI-Methode (BVI Bundesverband Investment und Asset Management e. V.) berechnet. Die Anlage erfolgt zum Anteilwert, der Ausgabeaufschlag bleibt unberücksichtigt. Die Ausschüttung wird unter Berücksichtigung der Steuergutschriften, ohne ausländische Quellensteuer, wiederangelegt; bei thesaurierenden Fonds werden die anrechenbaren Steuern hinzugerechnet. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

## Preisveröffentlichung

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der MEAG Fonds werden börsentäglich ermittelt und sind bei der MEAG, der Depotbank (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) sowie im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) (unter Privatanleger – MEAG Fonds – Fondspreise) verfügbar. Außerdem werden die Preise der Fonds regelmäßig in hinreichend verbreiteten Tages- und Wirtschaftszeitungen, wie z. B. der „Börsen-Zeitung“, veröffentlicht.

## Weitere Hinweise

Der MEAG ist daran gelegen, ihren Anlegern die in diesem Bericht aufgeführten Sachverhalte in klarer und verständlicher Form zu beschreiben. Erläuterungen zu einzelnen von uns verwendeten Begrifflichkeiten haben wir in einem ausführlichen Lexikon im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) (unter Privatanleger – Ratgeber – Lexikon) hinterlegt.

## Erhältlichkeit der Verkaufsunterlagen

Allein verbindliche Grundlage für die Anlageentscheidung und den Erwerb von Fondsanteilen sind der jeweils gültige vereinfachte Verkaufsprospekt (bzw. ab 01.07.2011 die wesentlichen Anlegerinformationen), der ausführliche Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Sondervermögens. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei der MEAG, der Depotbank (siehe Abschnitt „Allgemeine Angaben“ am Ende des Berichtes) oder im Internet unter [www.meag.com](http://www.meag.com) (unter Privatanleger – Service – Broschüren).

# Besondere Hinweise an die Anteilinhaber

## Vollzogene Übertragung aller Vermögensgegenstände des Sondervermögens MEAG EuroMedioerent auf das Sondervermögen MEAG FairReturn A zum 31. März 2011

Die MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH hat alle Vermögensgegenstände des Sondervermögens MEAG EuroMedioerent (ISIN: DE0009782755) zum Geschäftsjahresende 31. März 2011 auf das Sondervermögen MEAG FairReturn (Anteilkategorie A, ISIN: DE000AORFJ25) gemäß § 40 InvG übertragen.

Die Übertragung wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mit Schreiben vom 21. Juni 2010 genehmigt und am 5. August 2010 im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internetseite [www.meag.com](http://www.meag.com) veröffentlicht.

Für ihre Anteile an dem ehemaligen Sondervermögen MEAG EuroMedioerent erhielten die Anleger Anteilscheine des Sondervermögens MEAG FairReturn (Anteilkategorie A). Das Umtauschverhältnis lag bei 1:1,03686.

Die Anleger sind ab dem 1. April 2011 (Datum der Verschmelzung) entsprechend der Anzahl ihrer Anteile als Miteigentümer bzw. als Gläubiger nach Bruchteilen an den Vermögensgegenständen des Sondervermögens MEAG FairReturn (Anteilkategorie A) beteiligt. Die Anteile lauten auf den Inhaber und verbiefen die Ansprüche der Inhaber gegenüber der Kapitalanlagegesellschaft.

# Allgemeine Angaben

## Kapitalanlagegesellschaft

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München

Telefax: 089 | 28 67 - 0  
Telefax: 089 | 28 67 - 25 55

Eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes München,  
Abt. HRB 132 989

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital: 18.500 Tsd. €<sup>1</sup>  
Haftendes Eigenkapital gem. § 10 KWG: 19.665 Tsd. €<sup>1</sup>

## Gesellschafter

MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München (100 %)

## Aufsichtsrat

- Dr. jur. Jörg Schneider (Vorsitzender);  
Mitglied des Vorstandes der Münchener Rückversicherungs-  
Gesellschaft AG, München
- Dr. Daniel von Borries (stellvertretender Vorsitzender);  
Mitglied des Vorstandes der ERGO Versicherungsgruppe AG,  
Düsseldorf
- Erwin Flieger;  
Geretsried

## Geschäftsführung

- Dr. Hans-Joachim Barkmann, München
- Günter Manuel Giehr, Gauting
- Dr. Robert Helm, München
- Harald Lechner, Gröbenzell, gleichzeitig auch
  - Geschäftsführer der MEAG Luxembourg S. à r. l.
  - Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied der  
Asia Real Estate Income Fund SICAV, Luxemburg
- Dieter Wolf, München

## Depotbank

**CACEIS Bank Deutschland GmbH** mit Sitz in München  
Haftendes Eigenkapital: 142.685 Tsd. €<sup>1</sup>

## Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,  
München

## Weitere Sondervermögen

Die Gesellschaft verwaltet ferner 18 weitere Publikumsfonds,  
83 Wertpapier-Spezialsondervermögen und drei Immobilien-Spezi-  
alsondervermögen.

<sup>1</sup> Stand: 31.03.2011

## Notizen



MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH  
Oskar-von-Miller-Ring 18  
80333 München  
Telefon: 089 | 28 67 - 0  
Telefax: 089 | 28 67 - 25 55

[www.meag.com](http://www.meag.com)

